



Ausgabe 4/17

SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Sonntag, 17. September 2017

Diebische Schlangen vor großem Publikum

Glückscupcakes von Hufflepuff ohne Wirkung

Mit Spannung wurde das zweite Spiel der Saison erwartet, bei dem **Hufflepuff** auf **Slytherin** treffen sollte. Obwohl die Schlangen nach den letzten Saisons als klarer Favorit galten, fanden sich doch deutlich mehr Zuschauer ein als beim Saisonauftakt.

Die zuletzt schwachen Dachse aus Hufflepuff wurden von der ehemaligen Gryffindor-Kapitänin **Askari Honorium** aufs Feld geführt. An ihrer Seite stand die letztjährige Kapitänin **Djami-la Petrova**, das Hufflepuff'sche Sucher-Genie **Anner Whimply** und die beiden Jungspieler **Sue Reech** und **Rubio Scamandamore**. Doch auch die Slytherins hatten bekannte Namen in ihrer Aufstellung. Ganz oben natürlich Schulsprecherin und Kapitänin **Magdalena Bennet**, gefolgt von **Avery Benson**, Neu-Sucherin **Larien Gruenblatt** und Treiber-Ass **Fereria Aturis**.

Während sich Slytherin hochkon-

zentriert auf dem Feld einfand, sah man einen Teil der Dachse fröhlich auf ihren Besen Cupcakes essen. Doch einzelne wenige Spieler hatten sich die doppelte Ration geholt und somit ihre Teamkameraden und die Schulleitung um diesen Genuss gebracht.

Nach dem obligatorischen Handschlag auf ein faires Spiel ging es auch sofort los. Jägerin Honorium preschte zielsicher los und begab sich auch prompt in Gefahr. Ihr Kollege Scamandamore auf der Treiber-Position nutzte diese Vorlage nur bedingt, er schnappte sich lieber einen Quaffel! Im Duell gegen Hüterin Bennet zog er dann aber knapp den Kürzeren. Ein Erlebnis, das viele seiner Teamkollegen teilen werden.

Es folgte langes Herumirren in luftigen Höhen. Man könnte meinen, die Spieler sind unter die Ballbeobachter gegangen. Sie konnten zumindest eine ganze Zeit lang keinen der begehrten



Gelbstichige Vanille-Cupcakes wurden von den Hufflepuffs verzehrt, als sie auf das Spielfeld flogen. Ob sich darin Zielwasser befand?

Bälle in die Hände bekommen. Bis erneut Treiber Scamandamore zuschlug – und zwar direkt auf einen Klatscher! Jägerin Bennet musste sich durch einen gewagten Sturzflug in Sicherheit bringen, raste dabei aber auch an einigen Quaffeln vorbei.

Einige Spieler nahmen sich daran ein Beispiel und griffen neben ihre Bälle, Sucherin Whimply flüchtete sogar förmlich vor dem Schnatz.

Der Cupcake-Streit zwischen Petrova und Scamandamore eskalierte in Whimplys Wutrede: „Seid ihr Huffles oder beleidigte Leberwürste?“ Diese Frage konnte nicht abschließend geklärt

werden, auch wenn zumindest Petrova gestand, letzteres zu sein. Die Spielleitung war durch das anhaltende Gespräch über süße Lebensmittel so verwirrt, dass sie prompt Jägerin Bennet übergab. Glücklicherweise konnte dies korrigiert werden, auch wenn es bedeutete, dass Bennet sich in Gefahr begab.

Danach flachte die Spielspannung wieder ab, mehrere Zuschauer verließen schweigend die Tribünen. Worauf **Professor Blackbird** die Spieler auffordert: „Spielt mal spannender! Ihr vertreibt ja die ganzen Zuschauer!“

Hufflepuffs ehemalige Kapitänin Petrova fühlte sich davon wohl

angegriffen und forderte ihrerseits von der Zuschauerin, es doch vorzumachen, „anstatt blöd rumzusitzen“.

Während Sucherin Gruenblatt am Schnatz vorbeiflog, diskutierte das halbe Hufflepuff-Team, ob Fans durch Cupcakes zu erkaufen seien. Jägerin Reech riss sich rechtzeitig aus der Diskussion, um einen Quaffel zu fangen, musste sich dann aber im Duell mit Hüterin Bennet geschlagen geben. Niemand weiß genau, was in Jägerin Bennet vorging, als sie sich aus heiterem Himmel auf den wehrlosen Schnatz warf. Der

„Seid ihr Huffles oder beleidigte Leberwürste?“

Anner Whimply

kleine goldene Ball war doch so schockiert, dass er sich aus ihrem Griff wand und eine neue Position suchte. Den daraus resultierenden Punkteverlust von allen bisher erspielten 45 Punkten machte Treiberin Aturis durch einen ausgezeichneten Klatscher-Treffer >

mehr als wett und sorgte für den zwischenzeitlichen Ausgleich. Treiber Scamdamore auf der anderen Seite hätte sich vielleicht doch weniger Cupcakes einverleiben sollen, war er doch so zu langsam und wurde von dem Klatscher getroffen.

„Spielt mal spannender! Ihr vertreibt ja die ganzen Zuschauer!“

Prof. Savenia Blackbird

Sucherin Whimply verflog sich auf der Suche nach dem Schnatz und hielt einen Quaffel in den Händen. Als erste Hufflepuff-Spielerin überhaupt in diesem Spiel gelang es ihr dann auch, Hüterin Bennet im Duell zu bezwingen. Jägerin Petrova verfiel dann auch gleich wieder in alte Verhaltensmuster zurück und verlor ihren gefangenen Quaffel im Duell an Bennet.

Es schien als sei Bennet weniger eine Schlange als eine Elster, die sich alles klaute, was auf sie zuflog. Aktueller Stand: mehrere Quaffel und ein Schnatz.

Doch auch im Duell gegen Jägerin Honorium musste sie sich geschlagen geben. Dafür scheiterte Jägerin Benson schon im Anflug auf die Hufflepuffschen Torringe und

ließ den Quaffel kurz vor ihrem Ziel fallen. Sie hätte diesen Spielzug wohl besser mit ihren Teamkameradinnen absprechen sollen. So war aber kein weiterer Slytherin-Jäger zur Stelle, um den Quaffel doch noch durch die Torringe zu bugsieren.

Glücklicherweise – aus Sicht der Schlangen – gab es da aber noch Treiberin Aturis, die einen weiteren Klatscher auf ihrem Konto verbuchen konnte. Die anvisierte Jägerin Petrova stürzte sich mit ihrem Besen in die Tiefe und entging so dem Klatscher, verfehlte aber den Quaffel, auf den sie es wohl abgesehen hatte. Doch sie war nicht allein, denn im weiteren Verlauf griffen nahezu alle Spieler daneben. Erst Sucherin Whimply konnte sich einen Quaffel sichern – aufgrund dessen überraschend glitzernder Färbung muss sie ihn für einen übergroßen Schnatz gehalten haben. Bekanntermaßen sind Sucher eher Fänger statt Werfer und so segelte diese potentielle Punktequelle an den Torringen vorbei.

Vorbei war dann wenig später auch das Spiel, denn Sucherin Gruenblatt konnte groß und klein besser unterscheiden, schnappte sich den Schnatz und sicherte ihrem Team den umkämpften Sieg. Der Endstand von 280:95 aus Sicht

der Slytherins reichte auch für die zwischenzeitliche Führung in der Gesamttabelle. • sb

In der Kürze liegt die Würze

14 Minuten zur Unsterblichkeit

Am 20. August war es so weit, die großen Rivalen der letzten Jahre – **Slytherin** und **Gryffindor** – traten in einem emotionsgeladenen Spiel gegeneinander an. Obwohl der Tabellenführer auf den Tabellenletzten traf, lag wie so oft große Spannung in der Luft. Die versammelten Zuschauer applaudierten laut, als die beiden Mannschaften auf das Spielfeld flogen.

Für Slytherin führte Schulsprecherin und Kapitänin **Magdalena Bennet** ihre Hauskameradinnen **Avery Benson**, **Fereria Aturis**, **Florence Winchester** und **Larien Gruenblatt** an – also genau die Besetzung, die bereits in der Vorwoche gegen Hufflepuff äußerst erfolgreich war. Gryffindor-Kapitänin **Lyska Sheridan** wurde von **Thea Ragos** und **Oliver Preston** begleitet.

Nach dem obligatorischen Handschlag der Kapitäne piff Schul- und Spielleiterin **Horrible** das Spiel an. Schon raste Jägerin Benson los, verfehlte ihr Ziel



aber hauchdünn. Treiberin Aturis jagte an ihr vorbei und stürzte sich auf einen Quaffel. Aber werfen ist schwieriger als fangen – besonders für Spieler, die dauerhaft auf einen Holzknüppel in ihren Händen angewiesen sind, um Punkte zu holen. So flog der Quaffel dann auch ins begeisterte Publikum. Während Jägerin Sheridan in Bensons Besenstapfen tritt und gleich an mehreren Quaffeln vorbeigriff, bewies Treiberin Ragos ungezähmtes Talent und schlug einen Klatscher direkt auf Jägerin Bennet, der es aber gelang, auszuweichen. Dieses geschickte Manöver änderte aber nichts daran, dass Gryffindor mit 50 Punkten in Führung ging. Besenspitze an Besenspitze flogen die beiden Sucher Winches-

ter und Preston auf einer Höhe dem Schnatz entgegen. Flink und wendig wie der Schnatz aber so ist, konnte er zumindest diesem Angriff entgehen. Die folgenden Fehlgriffe von Bennet und Gruenblatt irritierten Horrible so sehr, dass sie plötzlich der Meinung war, den Schnatz in Prestons Händen zu sehen, obwohl er meilenweit von selbigem entfernt war. Treiberin Ragos traute sich nicht von der vorherigen Fundstelle eines Klatschers fort und ging somit leer aus. Sucherin Winchester auf der anderen Seite war an dieser Stelle erfolgreicher. Sie schnappte sich den Schnatz nach rekordverdächtigen 14 Minuten und sicherte ihrem Haus den zweiten Sieg in Folge, was den Ausbau der Gesamtführung mit sich brachte. • sb